

Kästlein fällt / daraus aus vier Röhrlein das Wasser zugleich auch unten durch ein doppelten Delphin-Kopf gar breit in den unter Kasten läuft / welcher Kasten mit vielen Ecken gebauet ist / wie der Augenschein bezeuget / und nicht vonnöthen / weitere Meldung darvon zu thun.

Ein anderer schöner Bronn auf Fran- kösischer Manier.

Fig. 119.

Begenwärtiger Bronn hat oben ein Bild / der Hercules genannt ; an dessen Statt man auch wohl ein anders Bild setzen kan / als die Justitia oder dergleichen / nach des Bauherrn Belieben. Das Wasser läuft oben aus vier unterschiedlichen Thierköpfen / und fällt in die Schalen / von dannen läuft es durch vier Delphinrachen in den untern vier-eckichten Kasten.

Zum Beschluß folget der 20. Bronn / so zu Nürnberg noch auf dem Marck zu ersehen ist.

Dieser wird / von Alters her / der schöne Bronn genannt / weiln er im Jahr 1361. durch künstliche Baumeister und Werckleute ganz herrlich erbauet / und hernach unterschiedlichmahlen verneuert worden. Inwendig an dem Postement dieses Bronnens / seynd nachfolgende Figuren und Bilder gar künstlich zu ersehen / wie hernach folget :

1. Der König Erhard in Franckreich.
2. Herzog Gottfried von Bulion.
3. Der grosse Kaiser Carl / ic.

Dieses waren die 3. frommen Christen genannt.

Neben diesen seynd auch zu ersehen die 3. frommen Juden / nemlich :

1. Der König David.
2. Der Fürst Josua.
3. Der Judas Maccabeus / ic.

Nechst darben folgen auch die 3. frommen Heyden / als :

1. Hector von Troja.
2. Alexander der Grosse.
3. Kaiser Julius / der Erste / ic.

Über diese seynd noch allerhand viel Bibli- sche Bilder und Figuren an diesem schönen Bronnen zu ersehen / als von Patriarchen und Propheten / Evangelisten / und anders mehr / von welchen aus nachfolgenden Versen mit mehrerm zu lesen und zu ersehen ist.

Noch kürzlich mit wenigem zугedencken / so ist dieser schöne Bronn ganz verneuert worden im Jahr Christi 1587. zu welchem kommen ist 95. Buch Gold zum vergulden / das Buch 10. fl. das thut 950. fl. Das eiserne Gitter / so aussen um diesen Bronnen herum gemacht worden / wigt 102. Centner / 47. lb. und wie mans schätzt / so ist ein ganz Pfund Gold darzu kommen / das thut auch 400. fl. Fernere Erklärung folget in diesen Versen :

Erklärung des schönen Bronnens / der auf dem Marck zu Nürnberg stehet.

DEs man zehlt fünffzehen hundert Jahr /
auch sieben und achtzig die Jahrzahl
war /

Nemlich in dem frölichen Meyen /
Da thät sich mein Gemüth erfreuen /
Daß ich bald tratt aus meinem Haus /
Und gieng die Lauffergaß hinaus.
Indem ich nun bald kam dahin /
So fiel mir bey in meinem Sinn /
Daß ich am Marck auch gehen solt /
Zugleich werckstellig machen wolt.
Ich kam beym schönen Bronnen an /
Da sah' ich manchen dapffern Mann /
Des kont ich mich nicht mehr enthalten /
Ich sprach da an ein lieben Alten /
Er solte mir doch zeigen an /
Warum die Leut stehn auf der Bahn ?
Der Alt bericht mich zu der Zeit :
Sihest du nicht hier die Werckleut /
Den schönen Bronn will man verneuen /
Des sich die ganze Stadt soll freuen.
Ich sprach : Mein Freund gebt mir Bericht /
Es geschicht doch ohne Ursach nicht ?
Der alte Mann der sprach zu mir /
Ich wills gar gründlich sagen dir :
Ein Wohl-Edler Rath dieser Stadt /
Zu Nürnberg auch erbauet hat /

Ein